



Worum geht's im neuen Schwerpunktbereich V?

Die **Digitalisierung** stellt das Recht und die Juristen vor neue Herausforderungen. Auf der einen Seite wird das Recht zunehmend automatisiert – auf der anderen Seite stößt die bestehende Regulierung an ihre Grenzen. Der neue Schwerpunktbereich V soll Studierende einerseits mit den Kompetenzen ausstatten die zur **Automatisierung des Rechts** verwendeten Methoden wie der formalen Logik zu verstehen und anzuwenden. Anderseits sollen die Studierenden die geltende **Regulierung von Informationstechnologien** im Allgemeinen und der **künstlichen Intelligenz** im Besonderen kritisch betrachten, um eigenständig Vorschläge zu deren Verbesserung entwickeln zu können.

Der Schwerpunktbereich gibt neben den theoretischen Hintergründen auch Einblicke in die Praxis von Legal Tech-Startups, dem Datenschutzrecht und der KI-Regulierung. Darüber hinaus werden das für die Digitalisierung besonders wichtige IT-Strafrecht und IP-Recht beleuchtet.

Insgesamt verbindet der Schwerpunkt eine **systematische** Methodik **interdisziplinär** mit **rechtlichen**, **gesellschaftlichen** und **politischen** Fragestellungen. Er gibt einen sowohl wissenschaftlichen wie auch praxisorientierten Zugang zu Entwicklungen im Bereich Künstliche Intelligenz und Legal Tech.

Vorlesungen und Lectures:

IT-Strafrecht, Computational Legal Theory, IP-Recht, Deutsches und europäisches Datenschutzrecht, Legal Tech, KI-Regulierung, Logocratic Method

SPB-Verantwortliche:

Prof. Dr. Matthias Armgardt Prof. Dr. Kai Cornelius

Kontakt:

- Chaofeng Chen <u>chaofeng.chen@uni-hamburg.de</u>
 Sekretariat Prof. Dr. Armgardt
- Dinah Cassebaum
 <u>dinah.cassebaum@uni-hamburg.de</u>
 Sekretariat Prof. Dr. Cornelius